



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion der Stadt Kitzingen

Astrid Glos, Keltenstraße 15c, 97318 Kitzingen

SPD Stadtratsfraktion
Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende
Referentin für Integration

Keltenstraße 15 c
97318 Kitzingen
Fon: 09321 – 22239
astridglos@web.de

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller

Kaiserstraße 13 – 15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 26.11.2017

Antrag: 2. Teil zum Symposium Wohnen; hier: Ziele formulieren für das Thema Wohnen in Kitzingen in den kommenden Jahren

Kitzingen, 3./10. Januar 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

zu allererst wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und glückliches, erfolgreiches 2018.

Gerne komme ich der Bitte nach, untenstehenden Antrag nochmals so zu formulieren, dass die notwendigen Punkte so aufbereitet sind, um mit ja oder nein in einem Beschlussentwurf antworten zu können. Wir stellen fest, dass mit dem 1. Symposium am 17.11.2017 die Grundlagenerhebung stattgefunden hat. Der Originalantrag ist nachfolgend untenstehend.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein vertiefendes 2. Symposium vorzubereiten und durchzuführen mit dem Ziel, die Entwicklungsziele für die einzelnen Stadtteile (mit dem erworbenen Basiswissen) zum Thema „Wohnen“ für unsere Stadt zu formulieren und diese dann bei unseren weiteren städtischen Planungen, kurz-, mittel- und langfristig (Zeitschiene) zu verfolgen.
2. Es besteht Einverständnis, dass in diesem Symposium (s. Pkt.1) ein Teil der Zeit darauf verwendet, uns neue, andere alternative Wohnformen (neue, clevere Bauweisen) aufzeigen zu lassen (externer Referent).

In der Sitzung des Stadtrates vom 14. Dezember 2017 wurde dem Beschluss 2017/281 zur Information über die städtische Wohnungspolitik zugestimmt, dies war ein zeitgleicher Antrag und ist nur zu ergänzen um nachfolgenden Punkt noch nicht beauftragten Punkt:

3. Es besteht im Stadtrat Einverständnis, die Kosten der entgangenen Miete (seit Entmietung) in der Breslauer Straße zu ermitteln.

Soweit unser Antrag. Gerne stehe ich noch für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende der SPD

Hier der ursprüngliche Antrag:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

am 17. November saßen wir alle zusammen um über das Thema Wohnen, vor allem in der Kitzinger Siedlung zu sprechen.

Von den teilnehmenden Referenten erhielten wir viele Informationen für die einzelnen Bereiche. Hauptsächlich Informationen, wie es direkt vor Ort aussieht, die Basiszahlen aus dem integrierten Handlungskonzept, das neu auf den Weg gebracht wird. Wie aus der Sicht eines Immobilienberaters die Situation auf dem Kitzinger Wohnungsmarkt zu betrachten ist. Die Linie und die Wege des Investors auf den Marshall Heights wurde erwähnt. Die BauGmbH legte erstmals einen Entwurf für die Breslauer Straße, der aber noch nicht mit Zahlen belastbar ist, einer größeren Teilnehmerzahl vor. Der gute Gedanke des Symposiums ist das eine und das, was wir wollen, was sich daraus ergeben sollte, fehlt aber noch, das sollten wir nun angehen.

Auch wurde angerissen, dass es neue Wohnformen gibt, clevere Bauweisen, mit denen wir uns noch gar nicht beschäftigt haben. Hierzu noch Input wäre sehr wünschenswert. Daher beantragen wir, dass dies möglichst zeitnah erfolgt um dann diese ganzen Informationen in einen neuerlichen Workshop oder in einer Sondersitzung des Stadtrates weiter zu verfolgen und daraus Ziele für die Stadt Kitzingen im Gesamtblick zum Thema Wohnen zu benennen und sie mittels Zeitschiene entsprechend auch umzusetzen. Das heißt, wir müssen uns klar werden, eine Vision erarbeiten, wo es für Kitzingen hingehen soll. An welcher Stelle, wir welche Entwicklung haben möchten. Außerdem ist es uns wichtig zu wissen, wie viel kalkulatorische Miete uns in den letzten Jahren in der Breslauer Straße entgangen ist. Es ist dringend darüber zu reden, wie wir welche Wohnungen wieder auf den Markt bringen und nicht im Scheibchenverfahren, wir richten mal die und dann die andere Wohnung. Welche Bedarfe an Wohnraum sind vorhanden und sind dazu vorzuhalten? Wie sieht das Klientel aus, das bei der Stadt/BauGmbH auf eine Wohnung wartet (Familienstand, Alleinerziehend, 2, 3, 4-Personenhaushalte...)?

Wir bitten um zügige Bearbeitung des Antrags und Zustimmung zum weiteren Vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende SPD